

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Oktober - 2009

2809-1

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 10

JobCenterChaos: Es ist nicht sicher, dass die Post ankommt

5 Jahre nach Hartz IV, Aufteilung der Arbeitsämter und Sozialämter zu ARGEN, ist es in der Region Hannover immer noch nicht gelungen den Posteingang für "Kunden" auch sicher zu regeln. "Es ist nicht sicher, dass das auch ankommt", so die Aussage von Mitarbeitern an den Empfangstischen im **JobCenter** Brühlstr. **Ein Skandal!** Die internen Postwege der **Job-Center** werden selbst von den Mitarbeitern als unsicher benannt. Die "Kunden" sollen gefälligst den Briefkasten benutzen oder zu dem zugeordneten Amt reisen, wenn ein Brief mit einer Annahmestätigung abzugeben ist? Dass die Ämter mittwochs geschlossen sind, erfährt der "Kunde" im **JobCenterr** Calenberger Esplanade erst durch den Hinweis in der 1. Etage (siehe Foto), kann, obwohl Personal anzutreffen ist, nicht einmal eine Bestätigung der Abgabe von Unterlagen erhalten. Die Erfahrungen mit den Ämtern zeigen überdies, dass selbst die mit abgestempelter Eingangsbestätigung eingereichten Schriftstücke im Amt oft nicht mehr aufgefunden werden. Wenn darauf hin Sanktionen (30% Kürzung der Leistung oder Totalsperre) ausgesprochen werden, ist der gutgläubige "Kunde des Amtes" oft nicht nur überfordert, sondern ist häufig verzweifelt, wird vom Amt krank gemacht.



Darum immer die von **@lptraum** ausgesprochenen Warnungen beachten, niemals alleine, ohne einen Zeugen bzw. Beistand, zum Amt gehen, zu jedem eingereichten Schriftstück eine Kopie mit Eingangsstempel versehen vom Amt abfordern! Das ist rechts! Wer ist eigentlich für diese Schlampereien verantwortlich? Warum gibt es keine zu Dienstzeiten geöffnete Poststellen? **@lptraum** fordert den neuen Chef der **JobCenter**, Herrn Karrasch auf, endlich auch diesen Missstand zu beheben. "Der runde Tisch" mit **Job-Center**-Verantwortlichen, mit **Job-Center**-Mitarbeitern, Vertretern von Beratungsstellen und Erwerbslosen-Initiativen sollte die dort, zur Kenntnis gebrachten Missstände angehen und letztendlich auch abstellen. Wünschenswert wäre, dass z.B. im

Beirat der ARGE der Region Hannover DGB-Chef Sebastian Wertmüller Forderungen erwerbsloser Gewerkschaftsmitglieder einbrächte, die bekannten, ausbeuterische 1-€-Job-Träger zum Schutze aller Werktätigen benennt und an Erwerbslosen-Initiativen meldet. Die vom **ver.di**-ELO-Vorstand initiierte Gruppe "Beistand aus Solidarität", die üblicherweise zweimal im Monat wechselnd vor verschiedenen **Job-Centern** Aktionen durchführt, könnte auch erfolgreicher sein, wenn diese Termine rechtzeitig veröffentlicht wären, das anzuwählende Mobiltelefon (teure Anrufe) nicht nur einmal in der Woche abgehört würde, die Erweiterung der Gruppe durch persönliche Ressentiments abhinge. Die leider typische Gruppendynamik: "Wir sind die Platzhirsche, mit den andern wollen wir nicht zusammen gehen", muß angesichts zunehmender Repressionen dringend abgeändert werden. **@lptraum** ruft zum Zusammengehen auf, ist als ein unabhängiges Publikations-Organ für alle offen, die sich gegen das Unrecht gegenüber Erwerbslosen durch eine starke Gegenöffentlichkeit austauschen möchten. "Das offene Mikrofon" darf montags um 18.00 Uhr am Schillerdenkmal nur eingesetzt werden, wenn sich dort auch mehr als 50 Menschen einfinden! (HaDe)



Das Kapital verhalf
Schwarz-Gelb
an die Macht?
Wundere Dich nicht

Dass Du jetzt die Krise zahlen wirst

GVH-Wertmarke = 4 € Abzocke
SpezialTarif

Wertmarke-S + Ticket-S ist zuviel
teuer geht es los ab 1. Oktober

siehe **@lptraum** Seiten 2 + 4

Das Kapital verhalf
Schwarz-Gelb
an die Macht?

Wundere Dich nicht

Dass Du jetzt die Krise zahlen wirst



Direkt oder indirekt betroffen? - Erwerbslos? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn? Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen!

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum bleibt dabei: Der SozialTarif ist ungenügend

Regionspräsident Jagau bezeichnete die Wertmarke-S, die monatlich von sozial Schwachen für 4,- € neu zu erwerben ist, als den "Eigenanteil der Berechtigten". @lptraum fragt darum neugierig, mit welchem ???-Anteil der Kauf der Fahrkarten Ticket-S zu den benötigten Zonen denn bestritten wird? Es bleibt die Aussage: der **GVH-SpezialTarif-S** der Region Hannover ist, weil ein realistischer Monatsbedarf nicht aus dem Regelsatzanteil bezahlbar ist, eine Mogelpackung! @lptraum hat auf Seite 4 abermals die Tabelle abgebildet, die aufzeigt, dass bereits mit 4 Tagestickets plus der Wertmarke der monatliche Regelsatzanteil zur Mobilität aufgebraucht ist. Die FDP (wer wählt den so etwas?) fordert mit ihrem Rats-Fraktionsvorsitzenden **Wilfried H. Engelke** die Abschaffung des eben eingeführten Hannover-Aktiv-Pass. Für Engelke "ein Spaß-Pass, den sich Hannover nicht leisten könne". Eine Teilnahme am soziokulturellen Leben auch für Arme, wie es mit dem Sozialsorge-Gebot im Grundgesetz mit dem Recht auf Würde gedacht war, ist immer noch nicht umgesetzt worden. Durch Preisanhebungen in öffentlichen Einrichtungen sind Vergünstigungen nur schwach wirksam. Am 14. Dezember wird der **GVH** abermals die Preise um 1,9 % anheben. Der Beizettel beim Versand der **Hannover-Aktiv-Pässe**, so beklagten sich viele bei @lptraum, sei kaum verständlich. **üstra**-Presse Sprecher Udo Iwannek vermeldete per Zeitung, dass der Hannover-Aktiv-Pass von Bedürftigen bereits als Freifahrkarte falsch verstanden sei. Der **üstra**-Kontrolldienst sei jedoch angewiesen, derartige Irrtümer hart als Beförderungserschleichung zu ahnden. Der in @lptraum Sept/09 wiedergegebenen, toleranten Ansage des Herrn **Thomas Walter**: "Wer in Arbeit kommt, muss den Pass nicht abgeben, darf die Vergünstigungen bis zum Ablaufdatum nutzen" hat Regionspräsident Hauke Jagau widersprochen: "Nutzung der Vergünstigungen des **Regions-S-Pass** bzw. des **Hannover-Aktiv-Pass** sei mit Ende der Bedürftigkeit Betrug", so Jagau. Es ist schon erstaunlich, mit welchem Neid und Hass manche unserer mit vielen Privilegien ausgestatteten Politiker auf die von ihnen zuvor mit der Agenda 2010 prekarisierten Mitmenschen herabschauen, sofort "Betrug wittern", wenn auch nur kleinste die Lebenslage dieser Menschen verbessernde Hilfen in Anspruch genommen werden. Ja, lieber Guido Westerwelle (FDP), Arbeit sollte sich tatsächlich lohnen, selbstverständlich auch für den i. d. R. hart arbeitenden Arbeitnehmer. Wenn aber nur noch Hungerlöhne gezahlt werden, erst durch Aufstockung das Existenzminimum erreicht werden kann, man aus dieser Bedürftigkeit wieder den Schikanen der **JobCenter** ausgeliefert wird, ist ein Leben in Würde für die Betroffenen samt Familie nicht mehr möglich. Im Gegensatz zum **Regions-Angebot** kann der **Hannover-Aktiv-Pass** neben der Funktion des Nachweises der Berechtigung zu **GVH-Ermäßigungen** auch in den öffentlichen Einrichtungen in Hannover vorgelegt werden, um dort Erleichterungen zu erhalten. Insbesondere für Jugendliche unter 18 Jahren sind viele Rabattierungen in städtischen Einrichtungen mit diesem Pass verbunden. Zu Sportvereinen sind z.B. Kostenübernahmen bis 120,-€ im Jahr möglich. Die Palette der Einrichtungen (Theater / Museen), die sich an der Rabattierung beteiligen, ist groß. Man hofft darauf, dass sich auch Privatunternehmungen anschließen werden, Passinhabern Vergünstigungen gewähren. Bitte den Beipackzettel zum **Hannover-Aktiv-Pass** aufbewahren, dort sind die zum Zeitpunkt der Ausgabe bekannten Einrichtungen benannt, die ihn anerkennen.

Schade eigentlich, dass die Kommunen der Region sich nicht beteiligt haben, dass diese Pässe nicht auch bundesweit anerkannt sind. @lptraum wird bei den Kommunalpolitikern weiterhin auf ein Umdenken im System hinwirken, hatte im Verbund mit dem **SozialBündnis-Hannover** und **Asphalt** bewirkt, dass die lokale Politik den **SozialTarif**, auch wenn er als ungenügend zu bezeichnen ist, nicht so einfach mal unter den Tisch fallen lassen konnte. **Oberbürgermeister Stephan Weil** betonte in seiner **Laudatio zu 15 Jahren Asphalt**, dass er gerade in einer sozialen Zeitung wie z.B. **Asphalt** keine schlechten Kritiken über sein Handeln als OB lesen möchte. @lptraum hat diese Ansage auf keinen Fall als eine Drohung verstanden, allerdings ist zu bedenken, dass Asphalt auf Spenden und Anzeigen angewiesen ist, nicht so unabhängig ist, wie @lptraum. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, dazu gehört auch Mobilität für alle, muß als soziales Ziel erreicht werden. (Alp)

Im Aufbau: "Kultur-für-alle" Hannover



@lbert Einstein im Oktober:

"Der Gipfel des Wahnsinns ist es, auf Veränderungen zu hoffen, ohne etwas zu verändern."

(Albert Einstein 1879-1955)

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
 + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de
 @lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
 Bei Spendeinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

GVH-Einführung "Wertmarke-S" und "Ticket S" zum 1. Oktober 2009:

Die Tickets werden bei den Verkaufs- und Servicestellen des GVH erhältlich sein, an den Automaten der üstra AG und der DB Regio AG sowie beim Fahrpersonal der RegioBus Hannover GmbH und der üstra AG: www.alptraum.org
 Mit der Einführung des GVH-Sozialtarifes zum 01.10.2009 entfällt das bisherige GVH-Tarifangebot "HannoverPass"



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

**Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
 H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

LSG Nds.-Bremen zu ALG II-Sanktionen: Sippenhaftung ist unzulässig

Einem Urteil des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen (LSG) zufolge darf einer Hartz IV-Bedarfsgemeinschaft die Zahlungen für Wohnung und Heizung nicht gekürzt werden, wenn einem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (BG) aufgrund einer Pflichtverletzung das ALG II gestrichen wird (**Az.: L 6 AS 335/09 B ER**). Im verhandelten Rechtsstreit ging es um eine aus einer alleinerziehenden Mutter und deren zwei Kindern bestehende

Bedarfsgemeinschaft. Als dem 21-jährigen Sohn wegen wiederholter Pflichtverletzungen das ALG II für drei Monate komplett gestrichen wurde, überwies die Bremer Agentur für Integration und Soziales (BAGIS) auch nur noch zwei Drittel der Wohnungs- und Heizkosten an die dreiköpfige Bedarfsgemeinschaft. Das LSG (mit Sitz in Celle und Zweigstelle in Bremen) urteilte nunmehr, dass das Vorgehen der BAGIS nicht mit der Rechtsordnung zu vereinbaren sei.

Zwar würden die Leistungen für Wohnung und Heizung prinzipiell pro Kopf gewährt. Trotz der Sanktionierung des 21-jährigen stehe der Bedarfsgemeinschaft aber ein Anspruch auf die gesamten Unterkunftskosten zu. Alles andere liefe laut Urteilsbegründung auf eine Sippenhaftung hinaus, die dem Sozialrecht fremd sei. (DoMi)
 Infos im Internet:
landessozialgericht.niedersachsen.de
 oder: www.sozialgerichtsbarkeit.de

Erwerbsloseninitiativen fordern Aussetzung der Hartz IV-Sanktionen



Eine sofortige Aussetzung der Sanktionen gegen ALG II Berechtigte fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Prekäre Lebenslagen. Auf einem Bundestreffen haben zahlreiche Vertreter unterschiedlicher Erwerbslosengruppen eine Resolution beschlossen. Eine Aussetzung der Sanktionen für auf Hartz IV Leistungen angewiesene Menschen fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Prekäre Lebenslagen. Auf ihrem Bundestreffen vom 4.-6. September in Hannover haben die Vertreterinnen und Vertreter unabhängiger Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen beschlossen, den Aufruf des Bündnisses für ein Sanktionsmoratorium zu unterstützen und weiter zu verbreiten. Am 13. August hatte ein breites gesellschaftliches Bündnis aus Wissenschaftlern, Vertretern aus Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Politik und Erwerbslosen- und Sozialinitiativen in Berlin einen gemeinsam getragenen Aufruf für eine Aussetzung der über § 31 Sozialgesetzbuch (SGB) II festgeschriebenen Leistungskürzungen vorgestellt. Innerhalb von zwei Wochen haben sich auf der Internetseite des Bündnisses für ein Sozialforum über 8.000 Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen für die Ziele des Bündnisses ausgesprochen. Die **BAG Prekäre Lebenslagen** als Dachverband unabhängiger Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen erklärte auf ihrem Bundestreffen, dass durch eine Unterstützung des Sanktionsmoratoriums eine breite gesellschaftliche Debatte ausgelöst werden soll. Von den Sanktionsregelungen des

Hartz IV-Gesetzes waren im Jahr 2008 knapp 789.000 Erwerbslose betroffen. Fast die Hälfte der Widersprüche und 65 Prozent der Klagen Betroffener gegen Leistungskürzungen vor den Sozialgerichten waren erfolgreich." so Jürgen Habich, Mitglied des neugewählten, fünfköpfigen Vorstandes. **„Wir fordern ein soziokulturelles Existenzminimum, das allen Menschen eine Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglicht. Arbeitslosigkeit darf nicht weiter als individuelles Versagen bestraft und sanktioniert werden.“** so Habich. Derzeit beziehen 6,8 Millionen Menschen in über 3,5 Millionen so genannten Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV), 65 Prozent aller Arbeitslosen sind laut einem Bericht der Bundesagentur für Arbeit auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen. (Bericht 09.09.09) (DoMi)
 Infos: www.sanktionsmoratorium.de

Bündnis für ein Hartz-IV-Sanktionsmoratorium: Aussetzung des § 31 (SGB II)

Infos + Aufruf + Unterschriften: <http://www.sanktionsmoratorium.de> oder: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de>

@Iptraum-Zitate, Infos & Schlagzeilen aktuell im Oktober:**Stadtwerke Hannover senken **enercity**-Gaspreis zum 1. Oktober um 10,8 Prozent !**

Zum 1.10. 2009 wird der Gaspreis des Energieversorgers um 0,66 ct/kWh (netto) bzw. 0,79 ct/kWh (brutto) gesenkt. Wer sich für die Option "**enercity Gas & fix**" entscheidet, kann hier noch mal drei Prozent sparen: www.enercity.de

@Iptraum-Katastrophe Weltkrise: 3. SOZIALFORUM vom 15. bis 18. Oktober 2009

Die Krise hat einen Namen: Kapitalismus. Was kommt danach? - Wir sehen uns im Wendland - der Widerstand lebt!
3. Sozialforum in Deutschland - 29456 Hitzacker/Elbtalau vom 15. bis 18. Oktober 2009: www.sozialforum2009.de

@Iptraum-Oscar für Überwachung: 10. Verleihung des "BigBrotherAwards 2009**"**

Seit dem Jahr 2000 werden die "**Oscars für Überwachung**" (Le Monde) bereits zum zehnten Mal im Rahmen einer großen Gala verliehen: 16. Oktober 2009, 18-20 Uhr, "Hechelei", 33607 Bielefeld: www.bigbrotherawards.de
Stoppt den Überwachungswahn! - Freedom for Free - Freiheit statt Angst - Infos: www.vorratsdatenspeicherung.de

@Iptraum-Fahrschein-Kontrolle: 36 **üstra-Prüfer + 27 **protecService**-Prüfer...**

"Die Leute überlegen sich dreimal, ob sie ohne Ticket fahren - unsere Abschreckung funktioniert."
üstra-Sprecher Udo Iwannek rechnet im Jahr 2009 nur noch mit rund 76.500 Schwarzfahrern...

@Iptraum und DB wünschen gute Reise:

"Als ich Bundeskanzlerin wurde, habe ich mir erst mal einen Globus gekauft."

Angela Merkel (CDU) vor Auszubildenden der Bahn, über die Notwendigkeit, die Welt kennenzulernen...

@Iptraum-ÖPNV: **üstra & **GVH** erhöhen Fahrpreise ab 13.12.2009 um 1,99 Prozent**

Einzel & TagesTickets werden um 10 Cent teurer, SammelTickets um 5 Cent, MonatsCards um rund 1,2 Prozent.
Und: Studenten werden mehr zur Kasse gebeten! - Stabil bleibt Kurzstrecken, Ermäßigungs, TagesGruppenTicket.

@Iptraum-SozialTarif on Tour in der Region Hannover:

"Der 1. Oktober ist aus meiner Sicht realistisch. Ob das Rabattsystem dann Sozialtarif heißt oder einen anderen Namen hat, ist offen."

Regionspräsident Hauke Jagau ("Ich würde radfahren.") auf SPD-Wahlk(r)ampf-Fahrrad-Sommertour durch die Region Hannover zum Thema "**SozialTarif**" im BILD-Interview Ende Juli 2009...

GVH-Einführung "Wertmarke S**" und "**TagesEinzelTicket S**" zum 1. Oktober 2009:**

Die Tickets werden bei den Verkaufs- und Servicestellen des GVH erhältlich sein, an den Automaten der üstra AG und der DB Regio AG sowie beim Fahrpersonal der RegioBus Hannover GmbH und der üstra AG: www.alptraum.org
Mit der Einführung des GVH-Sozialtarifes zum 01.10.2009 entfällt das bisherige GVH-Tarifangebot "HannoverPass":
Infos unter: Telefon (0511) 616-210 00 (Mo. - Fr. 10-17 Uhr) oder per E-Mail: region-s-karte@region-hannover.de

@Iptraum-SozialTicket-Einführung in **ROT:**

"Ich bin froh über den Beschluss zur Einführung des Solidartickets - aber (noch) nicht glücklich!"

SPD-Regionsabgeordnete Angelika Walther (ehrenamtliche Stellvertreterin des Regionspräsidenten) zum Thema "**SozialTicket**" in der Regionsversammlung (= 85 Mitglieder) Anfang Juni 2009...

@Iptraum-SozialTicket-Einstieg in **GRÜN:**

"Ein langer steiniger Weg liegt hinter uns. - Der Einstieg in einen Sozialtarif ist geschafft."

Sozialpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen Doris Klawunde (ehrenamtliche Stellvertreterin des Regionspräsidenten) zum Thema "**SozialTicket**" in der Regionsversammlung Anfang Juni 2009...

"Hannover-Aktiv-Pass" ab 01.09.2009: Info-Hotline 0511/168-40925 oder 168-42963

Weitere Infos unter: E-Mail: HannoverAktivPass@hannover-stadt.de - Internet: www.Hannover-Aktiv-Pass.de

	MonatsCard	50,00 €	60,80 €	72,00 €	85,00 €	
Tabelle: normale MonatsCards vs. bezuschusste Ticket-S	Anzahl Fahrscheine	Zone 1 (2,10 €)	Zone 2 (2,80 €)	Zone 3 (3,50€)	ermäßigt (2 x 1,20€)	
	Ticket-S	(Die Mengen-Preise berücksichtigen den Kauf der 4,00 € Wertmarke)				Hannover-Pass 5,40 €
	1	6,10 €	6,80 €	7,50 €	7,80 €	
	4	12,40 €	15,20 €	18,00 €	15,00 €	
	8	20,80 €	26,40 €	32,00 €	24,60 €	
	12	29,20 €	37,60 €	46,00 €	34,20 €	
	16	37,60 €	48,80 €	60,00 €	43,80 €	
	20	46,00 €	60,00 €	74,00 €	53,40 €	
	24	54,40 €	71,20 €	88,00 €	63,00 €	
	28	62,80 €	82,40 €	102,00 €	72,60 €	

Der bisherige Hannover-Pass rechts im Vergleich, jedoch 2 Tickets (hin und zurück) und nur im Stadtgebiet.

"ultima ratio" - Schwere Schlappe für den Freistaat Sachsen vor dem BVerfG

Versagung der Beratungshilfe für Bedürftige rechtswidrig: Mit Einführung des SGB II (Hartz IV) zeigte sich für den Freistaat Sachsen eine enorme Kostensteigerung für die Beratungshilfe, die dem Bedürftigen für eine Beratung oder außergerichtliche Vertretung durch einen Rechtsanwalt zu gewähren ist. Das Sächsische Justizministerium meinte, dass der Weg zum Anwalt die "ultima ratio" sei, Rechtsuchende könnten darauf verwiesen werden, den einfacheren und billigeren Weg zur Behörde zu wählen. Diese sei immerhin zur Beratung verpflichtet und die Einlegung des Widerspruchs mit behördlicher Formulierungshilfe sei gegenüber anwaltlicher Vertretung im Wider-

spruchsverfahren gleichwertig. Betroffenen wurde in der Folgezeit kein Berechtigungsschein für Beratungshilfe mehr ausgehändigt, immer mit dem Hinweis zu der Behörde zu gehen, die den Bescheid erlassen hat. Diese hat natürlich wenig Interesse daran, die Rechtswidrigkeit des eigenen Bescheides zu erklären. Diesem Vorgehen hat das **Bundesverfassungsgericht** am 11.05.09 (**Az.: 1 BvR 1517/08**) nun eine klare Absage erteilt. Der Beschluss erging einstimmig. Es kann dem Betroffenen nicht zugemutet werden, den Rat derselben Behörde in Anspruch zu nehmen, deren Entscheidung er im Widerspruchsverfahren angreifen will. Der behördliche Rat ist nicht geeignet, ihn

zur Grundlage einer selbständigen und unabhängigen Wahrnehmung im Widerspruchsverfahren zu machen. Dem Betroffenen darf im Sinne der Waffengleichheit eine unabhängige Beratung nicht vorenthalten werden. Es können alle Betroffenen nun nur aufgefordert werden, unter Bezugnahme diese BVerfG-Entscheidung, Beratungshilfe zu beantragen, insbesondere bei der Notwendigkeit eines Widerspruchsverfahrens. Der Freistaat Sachsen hat aus durchsichtigen fiskalischen Interessen Grundrechte verletzt und die Bedeutung der anwaltlichen Tätigkeit, insbesondere im Sozialrecht, eklatant verkannt. (ErSt/DoMi)
Info: www.bundesverfassungsgericht.de

LSG NRW: Übernahme von Umzugskosten und Kosten der Renovierung im SGB II

In seinem Beschluss vom 15.07.2009 (**Az.: L 7 B 166/09 AS ER**), stellte das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen klar, dass sich ein Anspruch auf Übernahme der Kosten für einen Umzug aus § 22 Abs. 3 SGB II ergeben kann. Hingegen seien die Kosten für die Renovierung im Zusammenhang mit dem Einzug in die neue Wohnung allenfalls nach § 22 Abs. 1 SGB II zu übernehmen, soweit sie nicht von den Regelleistungen erfasst würden. Mit Antrag auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes machte ein Bezieher von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende mehrere Kostenpositionen im Zusammenhang mit dem Umzug in eine neue Wohnung geltend. Der Antragsteller beehrte vom Antragsgegner, dem zuständigen Leistungsträger nach dem SGB II, die Übernahme der Kosten für die Anmietung eines LKW für den Umzug in eine neue Wohnung. Zugleich beehrte er die Übernahme von Kosten für die

Renovierung der neuen Wohnung, sowie die Erstattung der Kosten für den Austausch einer Küchenarbeitsplatte. Der Antragsgegner hatte die Übernahme der Kosten u.a. deshalb versagt, weil die neue Wohnung nicht angemessen im



Sinne des SGB II ist.

Das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen differenziert bei der Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen zur Übernahme der vom Antragsteller geltend gemachten Kosten zwischen § 22 Abs. 3 SGB II und § 22 Abs. 1 SGB II. Ein Anspruch auf Übernahme der Kosten für die Anmietung eines LKW könne sich aus § 22 Abs. 3 SGB II ergeben, setze

jedoch u.a. die Zustimmung des Antragsgegners zum Umzug voraus. Die Kosten der Renovierung könnten, so das erkennende Gericht, übernommen werden, wenn die Voraussetzungen des § 22 Abs. 1 Satz 1 SGB II vorliegen und die geltend gemachten Kosten nicht von den Regelleistungen nach § 20 SGB II erfasst werden. Ein Anspruch auf Übernahme der Kosten für die Arbeitsplatte unterfalle jedoch nicht der Einzugsrenovierung, da es sich dabei nicht um die Herrichtung, sondern die Ausstattung einer Wohnung handele. Sowohl für die Einzugsrenovierung als auch für die Umzugskosten fehlt es aus Sicht des LSG-Senats im vorliegenden Fall jedoch an der notwendigen Angemessenheit der neuen Wohnung. Aus diesem Grund vermochte auch das Essener Landessozialgericht NRW nicht die begehrte Verpflichtung des Antragsgegners zur Übernahme der entsprechenden Kosten auszusprechen. (**Az.: L 7 B 166/09 AS ER**)
Infos: www.lsg.nrw.de (DoMi)

Bundessozialgericht (BSG) Kassel zur Hartz IV-Wohnungserstaussstattung:

Haben Hartz-IV-Empfänger auf die ihnen zustehende Anschaffung einer Wohnungseinrichtung zunächst verzichtet, können sie sich die Kosten für den Möbelkauf zu einem späteren Zeitpunkt trotzdem erstatten lassen. Die Behörde ist jedoch nicht verpflichtet, die tatsächlichen Kosten zu bezahlen, wie das Bundessozialgericht (BSG) am 20. August 2009 in Kassel entschied (**Aktenzeichen: B 14 AS 45/08 R**). Es sei auch eine Pauschalierung möglich. Im verhandelten Rechtsstreit hatte ein Arbeitsloser aus Berlin bis Ende 2004 noch Arbeitslosenhilfe und ab 2005 Arbeitslosengeld II bezogen. Erst im November 2005 hatte der Mann beim Berliner JobCenter Steglitz-Zehlendorf

die Kostenübernahme für eine Wohnungserstaussstattung beantragt. Zuvor hatte er auf eine Möbeleinrichtung verzichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt lebte der Mann in einer leeren Wohnung und schlief nur auf einer 15 Jahre alten Matratze. Vor Gericht gab er an, dass er als Arbeitsloser erst seine bestehenden Schulden abbezahlen wollte, bevor er sich neue Möbel anschafft. Das JobCenter wollte die Kosten für die Wohnungseinrichtung nicht übernehmen. Es gewährte dem Arbeitslosen nur 50 € Zuschuss für eine neue Matratze und ein Darlehen in Höhe von 344 €. Dieses musste der Hartz-IV-Empfänger von seiner Regelleistung monatlich abbezahlen. Der 14. Senat hielt diese Praxis für

rechtswidrig. Die Behörde sei verpflichtet, dem Arbeitslosen die Erstaussstattung als Zuschuss zu finanzieren. Es spiele keine Rolle, dass der Kläger erst viel später die Kostenübernahme beantragt habe. Heftige Kritik übte der Senat an den Berliner Arbeitsgemeinschaften. Diese hätten offensichtlich ein "gestörtes Verhältnis zur Rechtsprechung", sagte der Vorsitzende Richter Peter Udsching. Denn die Behörden würden, ebenso wie im verhandelten Fall, häufig zu zahlreichen Hartz-IV-Entscheidungen gar nicht erst vor Gericht erscheinen. Damit werde einem Dialog mit dem Gericht aus dem Weg gegangen. (**Aktenzeichen: B 14 AS 45/08 R**)
www.bundessozialgericht.de (DoMi)

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)

alptraum@radioflora.de



@lptraum-TV-Reality-Show-Roman im Oktober: "Telewischn!"

"Europa sucht den Superdepp" von Finnlands berühmtesten Deutschen



Ein trinkfreudiger Finne, ein schwuler Spanier und eine clevere Österreicherin lassen sich auf das großzügige Angebot eines TV-Senders ein: Sie verfolgen eine mit einem Sender ausgestattete Euro-Münze durch Europa. 50.000 Euro plus Spesen sind nicht zu verachten, denkt sich der finnische Kameramann Yrjö. Schon gar nicht, wenn man eine teure Scheidung und ein kleines Alkoholproblem hat. Und irgendwie würde er die beiden anderen Knalltüten auch überleben. Die beiden anderen sind die junge Journalistin Franziska aus Österreich und der schwule Tontechniker Jesús aus Spanien. Ihr Auftrag: den Weg einer mit einem Sender ausgestatteten Euro-Münze durch Europa mit Filmbildern und Interviews zu verfolgen. Was sie allerdings nicht wissen: Ihre Jagd wird vom größten privaten Fernsehsender als Reality-Show gleich mit aufgezeichnet. Alles läuft perfekt, und

auch als der Euro für kurze Zeit im Sparstrumpf einer kreuzfrommen Italienerin verschwindet, weiß der sangesfreudige Yrjö einen Ausweg. Doch dann landet der Euro als vermeintliche Fälschung in den Tresoren von Europol - und beim Fernsehsender schrillen die Alarmglocken. Abschreiben oder einbrechen? Der Kampf um die Quote zwingt zu außerordentlichen Entscheidungen.

In einer überdrehten Satire auf den TV-Irrwitz schickt Roman Schatz eine ahnungslos gecastete Medien-Meute auf die Jagd nach einer Euro-Münze. *"Eine bitterböse Satire über den TV-Irrwitz und das Trash-Fernsehen der Privaten..."* (Hamburger Abendblatt) - "1-Euro-Jobs? Nein Danke!" (@lptraum) Roman Schatz: **Telewischn!**, Eichborn-Verlag 07/09, ISBN: 9783821858388, 256 Seiten, 14,95 Euro - Infos: www.eichborn.de (ErSt)

Kriegs-Vorbereitungs-@lptraum: BW-"Karriere-Truck" auch in Hannover

„Eine Karriere bei der Bundeswehr bedeutet nicht Spaß und Action sondern Krieg und Töten.

In Zeitungsanzeigen wirbt die Bundeswehr mit „**Spaß und Action**“ für den **Karrieretruck**, der auch am 29. und 30. September in Hannover am Steintor präsent sein wird. @lptraum, als monatlich erscheinende Zeitung, hat aktuell im Internet die auch in Hannover geplanten Mahnwachen angekündigt, kann für die Papieraussgabe vorab nur über Aktionen in Karlsruhe berichten. Wir sind empört und entsetzt über die Verengung von Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche, für die es kaum noch reguläre Arbeitsplätze gibt, jedoch blitzschnell Reaktionen und Kürzungen bis auf NULL, dass sich die **Bundeswehr als "Arbeitgeber"** anbietet. **Todsichere und todbringende Arbeitsplätze** und Karrieren bei der Bundeswehr. Die

Werbung richtet sich speziell an Schülerinnen und Schüler, um sie für die Armee zu begeistern. Quizshows und 3D-Kino werden zu dem selben Zweck aufgeboten. **Während die Bundesregierung harmlose Killerspiele verbieten will, werden in ihrem Auftrag Kinder und Jugendliche fürs Töten begeistert.** Auffallend viele Menschen versammelten sich in Karlsruhe auf dem Marktplatz. Um 17:00 Uhr ließen sie sich zeitgleich wie auf Kommando rund um den dort stehenden Bundeswehr-Karriere-Truck fallen und lagen mehrere Minuten bewegungslos auf dem Boden. Ein Heer von Leichen umgab den Truck. Die Aktivisten malten anschließend mit Kreide jeweils ihren Körperumriss auf den Boden, bevor sie den Marktplatz wieder verließen. Nicole Lampert, die Sprecherin des neu gegründeten Karlsruher Bündnisses

"Bundeswehr-kehrt-Marsch" kritisiert den Auftritt der BW: "Wir fallen auf diese Hochglanz- und Hightech-Propaganda nicht herein. **Wir lehnen es ab, Deutschland am Hindukusch zu "verteidigen"** und "im Interesse unseres Landes" den "freien und ungehinderten Welthandel" zu fördern. (Weißbuch der Bundeswehr (2006) Quelle: de.Indymedia.org (Alp)



Karlsruhe:
Flashmob zum BW-"Karriere-Truck"

SAT.1 Niedersachsen und Bremen 17.30 live: 5 Jahre Montags-Demo Hannover

[www.hannover.1730sat1.de/top-thema.html?&cHash=f14a9de118&tx_ttnews\[backPid\]=14&tx_ttnews\[tt_news\]=21918](http://www.hannover.1730sat1.de/top-thema.html?&cHash=f14a9de118&tx_ttnews[backPid]=14&tx_ttnews[tt_news]=21918)

@lptraum-Finanz- und Wirtschaftskrise: *SIE kriegen den Karren nicht flott...*
Anmerkungen zu Ursachen und "Lösungen" von Rainer Roth / KLARtext e.V.



"Es mag seltsam klingen, wenn man behauptet, ein Buch über die aktuelle Finanzkrise 'mit Gewinn' gelesen zu haben. Im Falle der erfreulich kurzen wie präzisen Analyse des Frankfurter Sozialwissenschaftlers Rainer Roth (Autor von "Nebensache Mensch" @lptraum-Buchtipps 04/2005) handelt es sich ohne Frage um eine - nebenbei auch recht preiswerte - Form der Erkenntnisgewinnmaximierung." ...so beginnt eine mit Witz geschriebene, wohlwollend kritische Rezension in BIG Business Crime 3-2009 von Dr. Stephan Hessler, Volkswirt und Politikwissenschaftler, stellvertretender Vorsitzender von Business Crime Control (BCC) und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von ATTAC. (www.businesscrime.de) - Die Broschüre hat nicht den Anspruch einer umfassenden, ausgereiften Analy-

*se. Sie will nur einige Anregungen geben. Sie hat ihren Schwerpunkt in der Analyse der Finanzkrise. Ihr Ziel ist der Nachweis, dass die auf Kapitalverwertung gegründeten Eigentums- und Produktionsverhältnisse die wichtigste Ursache der gegenwärtigen Krise sind, nicht eine falsche Politik bzw. eine falsche Verteilung. Rainer Roth: Anmerkungen zu Ursachen und "Lösungen" der Finanz- und Wirtschaftskrise: **SIE kriegen den Karren nicht flott...**, KLARtext e.V. / Rhein Main Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne, Frankfurt am Main, 1. Ausgabe 03/09, 127 Seiten, 3€uro. Internet-Bestellformular: www.klartext-info.de/formulare/bestellung_karren_nicht_flott.htm - KLARtext e.V.-Infos: www.frankfurterappell.de oder www.rhein-main-buendnis.de (Alp)*

@lptraum-Hartz IV-Broschüre: *"Fördern" durch Mangelernährung*
Warum der Eckregelsatz mindestens 500 €uro und der gesetzliche Mindestlohn mindestens zehn €uro betragen muss! - von Rainer Roth / KLARtext e.V.



Neue Broschüre zur Verstärkung der Kampagne für 500 €uro Eckregelsatz: Als würde der Deutsche Verein ahnen, dass der (nicht befriedigte) notwendige Energiebedarf die Achillesferse des Eckregelsatzes ist, erklärt er den Energiebedarf einfach für unerheblich. "Für die Bemessung des Regelsatzes spielt hingegen der Energiebedarf keine unmittelbare Rolle, da ausschließlich auf die tatsächlichen Ausgaben unterster Einkommensschichten zurückgegriffen wird". Damit ist die Katze aus dem Sack. Der Energiebedarf spielt tatsächlich keine Rolle bei der Festsetzung des Eckregelsatzes über die EVS. Der reale Energiebedarf und die Qualität der Ernährung sind gleichgültig. Das ist mit dem Statistik-Modell vorprogrammiert. Dennoch rechtfertigen die Bundesregierung und in ihrem Schlepptau die

Deutsche Gesellschaft für Ernährung, der Deutsche Verein usw. die Höhe des Regelsatzes als ausreichend für eine gesunde, vollwertige, abwechslungsreiche Ernährung, die den durchschnittlichen Energiebedarf deckt. Ein Widerspruch in sich, nur erklärbar aus ihrer Angst zuzugeben, was Hartz IV wirklich bedeutet. Marketing und Sprechblasen sind Trumpf. (Alp)

Rainer Roth:
"Fördern" durch Mangelernährung,
 Herausgeber: KLARtext e.V.,
 45 Seiten, 1. Auflage 09/09.
 Bestellung der Broschüre gegen eine Spende (mind. 1 €uro) plus eventueller Versandkosten über:
info@klartext-info.de - Download der Broschüre sowie kostenlose Flugblätter:
www.500-euro-eckregelsatz.de -
 Weitere Infos: www.klartext-info.de

@lptraum: *Der Sozialismus glaubt an das Gute, der Kapitalismus an den Bonus*
Allgemeines Politik-Sachbuch von Thomas Städtler: Das Leben ist zu kurz für langweilige Bücher

Ein Schlagabtausch in 150 Sätzen. Der kürzeste Systemvergleich, den es je gegeben hat:
 60 Jahre Bundesrepublik, 20 Jahre Mauerfall, 1 Jahr Finanzkrise: das wirtschaftspolitische Geschenkbuch zum geschichtsträchtigen Jahr 2009. *"Der Sozialismus ist eine große Idee, die zur Ideenlosigkeit führt. Der Kapitalismus ist eine kleine Idee, zu der man ständig neue haben muss."* - *"Der Sozialismus verspricht: Ihr werdet alle satt! Der Kapitalismus sagt: Ihr werdet niemals satt!"*

"Über den Sozialismus durfte man nicht lachen. Über den Kapitalismus macht keiner Witze."
 150 Mal hat Thomas Städtler den Gegensatz der Systeme auf den Punkt gebracht und lässt Sozialismus und Kapitalismus in pointierten Sätzen gegeneinander antreten. Ideologiefrei und geistreich. - Thomas Städtler: **Der Sozialismus glaubt an das Gute, der Kapitalismus an den Bonus**, Eichborn - Der Verlag mit der Fliege 07/09, ISBN: 9783821865041, 80 Seiten, 6,95 €uro - Infos: www.eichborn.de (ErSt)



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Oktober - 2009

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 9

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
"in der Rotation", ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Am 7. Oktober fällt der ELO-Treff abermals aus !

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulffhuehn@online.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

Wir helfen uns gegenseitig !
Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit !
Telefon 0173 / 1387081
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's!
Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen!
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum-Termine im Oktober 2009:

4,5 Jahre Hartz IV = 4,5 Jahre @lptraum 2005 - 2009

Donnerstag, 1. Oktober 2009: "TagesEinzelTicket S"

Infos unter: Telefon (0511) 616-210 00 (Mo. - Fr. 10-17 Uhr)
oder per E-Mail: region-s-karte@region-hannover.de

Donnerstag, 1. Oktober 2009: "Feuer und Flamme?!"

Gaspreissenkung **enercity**-Stadtwerke Hannover um 10,8 %...
Weitere 3 % mit "**enercity Gas & fix**" - Infos: www.enercity.de

@lptraum-Termintipp: Der "**Heiße Herbst**" (lt. DGB) und auch die "**Oktober-Revolution**" (lt. Erwerbslosen-Initiativen) fallen im Jahre Fünf (!) nach "**Hartz IV**" mal wieder aus: www.alptraum.org

Damals vor 26 Jahren, ... anno 5. Okt. 1983: Frieden?

Mehrere hunderttausend Menschen folgen einem Aufruf des **DGB**, die Arbeit "**Fünf Mahnminuten für den Frieden**" niederzulegen...

Darstellungen aus einem Jahrhundert...

Ausstellung: "Künstler und Kriege - Krieg und Kunst"

Sprengel Museum Hannover bis zum 29. November 2009
Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover: www.sprengel-museum.de

Mittwoch, 6. Okt. 2009, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2009

1 Jahr Pflegereform - Was hat sie den ArbeitnehmerInnen gebracht ?
Carpe diem: **ver.di**-Höfe, Rotation, Goseriede 10, 30159 Hannover

Donnerstag, 8. Oktober 2009, 19.30 Uhr: FZH Linden

"Wir zahlen nicht für ihre Krise!" - Widerstand ist möglich!
Das Beispiel Frankreich - Diskussion mit Michel Rousseau.
ver.di-Bezirk Hannover, **ver.di**-Ortserwerbslosenausschuss,
und Gewerkschaftsforum Hannover: 19.30 Uhr - FZH Linden

11. bis 16. Okt. 2009: 4. Ordentlicher Gewerkschaftskongress

der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie in Hannover...
IG BCE, Königsworther Platz 6, 30167 Hannover: www.igbce.de

15. bis 18. Okt. 2009: 3. SOZIALFORUM in Deutschland

Die Krise hat einen Namen: Kapitalismus. Was kommt danach ?
Wir sehen uns in Hitzacker/Wendland: www.sozialforum2009.de

Freitag, 16. Oktober 2009, 18 Uhr: BigBrotherAwards2009

10. Verleihung der "**Oscars für Überwachung**" in Bielefeld/Hechelei
Stoppt den Überwachungswahn! - Infos: www.bigbrotherawards.de

Donnerstag, 22. Oktober 2009, 16.30 Uhr: DRV-Renten-Info

"Arbeitslosigkeit, Altersteilzeit und Rente" - Bahnhofstr. 8, Hannover
Infos: www.deutsche-rentenversicherung-braunschweig-hannover.de

Donnerstag, 29. Oktober 2009: "Ein-Euro-Job-@gentur"

Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für: Okt. 2009
JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern

täglich 1,27 Euro für "**Freizeit & Kultur**" zur Verfügung !!!
Monatlicher Mobilitätsanteil: 12,82 Euro für **BG-Vorstände**.
Für "**Bildung**" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.09: 0,00 Euro...



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben